The Forgotten Tale

Wenn Vergessenes wieder erwacht~

Von KiaraKitsune

Kapitel 3: Bored!

Ich lag schon wach als die Morgensonne in mein Zimmer schien.

Meine Arme hatte ich hinter meinem Kopf verschränkt und sah gen Decke, denn lange schlafen konnte ich nie, es sei denn, ich war vom vorigen Tag so geschafft, dass ich K.O ins Bett fiel.

Mein Blick wanderte zu meinem Wecker, der kurz nach sechs Uhr zeigte.

Genug Zeit also um mich so langsam fertig zu machen.

Ich schwang mich, mehr oder weniger, mit Elan aus dem Bett und ging gähmend ins Bad, nur gut, dass jedes Zimmer sein eigenes hatte, ansonsten würde man jeden Morgen Schlange stehen.

Erstmal duschte ich mich ausgiebig, denn anders würde ich den Tag nicht überleben, immerhin trainieren wir fast jeden Tag und der Schweiß muss weg, wenn wir abends vor lauter Erschöpfung nicht mehr dazu kamen zu duschen.

Genau das ist mir mittlerweile so zur Gewohnheit geworden, dass ich es jeden Morgen mache, obwohl ich am vorigen Tag nur Theorie hatte.

Ach ja, Theorie.

Langweilig! Ging es mir durch den Kopf als ich aus der Kabine trat und mir ein Handtuch um die Hüfte wickelte.

Irgendwie fand ich sowieso alles langweilig.

Den Alltag, den Unterricht und das Training, nichts hier machte mir wirklich Spaß.

Während ich meinen Gedanken nachhing, putze ich mir die Zähne, und trocknete anschließend meine Haare ab.

Während meines Weges, zurück ins Zimmer, dachte ich weiter nach.

Warum war ich denn überhaupt hier?

Ach genau, meine Mutter wollte es so, da sie damals ebenfalls auf dieser Schule war und unbedingt wollte, dass mein Vater stolz auf mich ist.

Schon fast automatisch griff ich nach meiner Uniform und zog sie an während ich weiterhin in meiner Gedankenwelt hing.

Ein letzter Blick in den Spiegel und die Jacke unter den Arm geklemmt, schon verließ ich das Zimmer.

Heute hatte ich Technologie, worauf ich aber so gar keine Lust hatte.

Auf den Weg zum Klassenraum überlegt ich.

Soll ich hin oder soll ich schwänzen?

Ich war sowohl in Theorie als auch in Praxis mehr der Durchschnitt, von daher würde das jetzt nicht viel ausmachen.

Also bog ich bei der nächsten Ecke links ab und ging geradewegs auf den Haupteingang zu.

Ich sah mich nicht mal um und spazierte einfach so raus.

Ich ging in den Garten wo massenweise Bäume standen und sah mich suchend um, welcher Baum würde sich denn gut eignen?

Mein Blick fiel auf einen Baum mit dichter Krone und ich ging leicht grinsend auf diesen zu.

Angekommen sprang ich auf einen dicken Ast, auf dem ich es mir mit meiner Jacke als Kopfkissen gemütlich machte.

Dabei verschränkte ich wieder meine Arme hinter dem Kopf und schloss die Augen, während mir die sanfte Sommerbrise durchs Gesicht wehte.

Vielleicht war jetzt der Zeitpunkt gekommen um mich vorzustellen.

Mein Name ist Lucky Mitami.

Okay, eigentlich heiße ich richtig Masamori, aber ich wurde von allen nur Lucky genannt, da ich nach deren Auffassung, immer ziemliches Glück habe.

Ich bin 17 Jahre alt und stamme aus einer Familie aus der Mittelschicht.

Sternzeichen ist Widder und mein Geburtsdatum ist der 25.März.

Auch wenn die letzten beiden Dinge weniger Interessant sind, so erzähle ich sie doch mal, nachdem meine Vorgänger sie euch verschwiegen haben.

Ich gähnte kurz auf, rieb mir meine Augen und schloss sie wieder.

Ich war immer leicht genervt und man konnte mich sehr leicht reizen, da ich so gut wie alles langweilig finde und wenn mir langweilig ist bin ich genervt, so ist einfach mein Charakter. Umso weniger verstehe ich warum so gut wie alle Mädels auf mich fliegen, denn das war eine Sache die besonders nervtötend war.

Ich war gerade leicht am Schlummern, als ich das Gekichere der Mädchen vernahm.

Ich öffnete meine Augen einen Schlitz breit und sah hinunter, woraufhin ich dropte.

Dort unten stand tatsächlich dieser Blauhaarige aus dem 'Hi no ie', also aus dem Haus der Flammen, und praktizierte Kampfbewegungen.

Mich wundert es eigentlich warum es mich überraschte, immerhin machte er es doch jeden Tag, zwar immer an verschiedenen Orten, aber immer zur gleichen Zeit.

Ja, ich konnte ihn nicht leiden, so wie ich auch die meisten Anderen nicht leiden konnte, weil sie immer nur am Nerven waren.

Doch eine Sache veranlasste mich, mich aufzurichten, nämlich als dieser blauhaarige Typ, Yamato von einem Wasserball getroffen wurde.

Das könnte lustig werden.

Mich schnell umgedreht und in den Schneidersitz gesetzt. Es konnte losgehen.

Tatsache, es gab scheinbar Ärger, denn dieses Mädels aus dem 'Mizu no ie', dem Haus des Wassers, das ihn gerade attackierte, schien es auf ihn abgesehen zu haben.

Ich hatte zwar davon gehört, dass dieser Yamato sich ständig mit einem Mädchen aus dem Haus des Wassers herumschlagen musste, aber selbst erlebt hatte ich es nie.

So wartete ich gespannt ab, was nun passieren würde.